



NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN VOM 23. OKTOBER 2011

Mit Roberto Zanetti, den Listen 6 und 7 – und grossem Einsatz, zum Erfolg!

Die Sozialdemokratische Partei Kanton Solothurn hat sich für die Wahlen am 23. Oktober ein grosses Ziel vorgenommen. Die SP will mit Roberto Zanetti, dem Wirtschaftsvertreter der Büezer, weiterhin auch im Ständerat Politik FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE machen. Für den Nationalrat stellen sich auf zwei Listen 14 best ausgewiesene Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Während Nationalrätin Bea Heim als einzige bisherige ins Rennen steigt, erhofft sich die SP mit zwei Listen wieder einen 2. Sitz im Nationalrat. Dieses Ziel ist kein frommer Wunsch, sondern das erklärte Ziel der SP Kanton Solothurn. Niklaus Wepfer

Ständerat

Im Ständerat braucht es Roberto Zanetti, den Wirtschaftsvertreter der Büezer! Seit anfangs März 2010 amtiert Roberto als Solothurner Vertreter im Ständerat. Er hat sich rasch eingearbeitet, zeichnet sich durch seine Dossier Kenntnisse aus und kann hin und wieder in der bürgerlich dominierten kleinen Kammer Mehrheiten zustande bringen. Sei dies im Interesse der Büezer, der Grossindustrie oder wenn's um die Abschaffung von unnötigen Abgaben geht. Selbstverständlich ist die SP im Ständerat in der Minderheit und hat auch Niederlagen zu verkraften.



Nationalrat

Die SP Kanton Solothurn hat ihre Wahlvorschläge eingereicht und geht traditionsgemäss mit der grünen Partei eine Listenverbindung ein. Diese hat sich bewährt und ist eine gute Tradition. Besonders erfreut ist die Partei über ihren Nachwuchs, steigt doch die JUSO mit 7 Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste 11 in den Wahlkampf. Zweckgemeinschaften die dem alleinigen Ziel dienen, den Erhalt eines Sitzes zu bewirken, kommen für die SP nicht infrage. Mit der grünliberalen Partei (glp) sind Verhandlungen geführt worden. Die Tatsache, dass die glp

Ständerat Zanetti unterstützt hat, für den Atomausstieg ist und sich für die Steuergerechtigkeitsinitiative der SP eingesetzt hat, gab für die Partei den Anlass, entsprechenden Kontakt aufzunehmen. Eine Listenverbindung ist nicht zustande gekommen, stattdessen haben sich die Grünliberalen mit der CVP verbunden. Im Hinblick dessen, dass sich prominente CVP Nationalratskandidatinnen und Kandidaten explizit in Inseraten und im Kantonsrat für die Atomenergie aussprechen, ist diese Gemeinschaft für die SP nicht nachvollziehbar.

Für die 7 Sitze des Kantons Solothurn im Nationalrat bewerben sich für die SP:

Liste 6 aus der Region

Olten-Gösgen/Thal-Gäu/Dorneck-Thierstein

- Edna Baumgartner aus Dornach, 1982, Verfahrensleiterin im Migrationsamt
- Bea Heim aus Starrkirch-Wil, bisher, 1946, Nationalrätin, Rhythmik- und Heilpädagogin
- Urs Huber aus Obergösgen, 1961, SEV-Sekretär und Kantonsrat
- Irene Meier-Reber aus Rodersdorf, 1964, Chemikantin und Gemeinderätin

- Peter Schafer aus Olten, 1962, Lokführer, Stadt- und Kantonsrat
- Susanne Schaffner-Hess aus Olten, 1962, Rechtsanwältin und Notarin, Kantonsrätin, Präsidentin der Finanzkommission
- Marco Simon aus Oberbuchsitzen, 1988, Oberstufenlehrer und Student

Liste 7 aus der Region Solothurn-Lebern/Bucheggberg-Wasseramt

- Andreas Bühlmann aus Biberist, 1959, Dr.rer.pol., Chef Amt für Finanzen und Gemeindevizepräsident
- Fränzi Burkhalter-Rohner aus Biberist, 1968, Berufsschullehrerin, Pflegefachfrau und Kantonsrätin
- Yves Fankhauser aus Solothurn, 1990, Informatiker bei der Schweizerischen Post
- Philipp Hadorn aus Gerlafingen, 1967, Gewerkschaftssekretär und Kantonsrat
- Franziska Roth aus Solothurn, 1967, Heilpädagogin und Kantonsrätin
- Heli Schaffter aus Bellach, 1967, lic.rer.pol., Familienfrau und Gemeinderätin
- Urs Wirth aus Grenchen, 1956, Schulleiter, Heilpädagoge und Gemeinderat



Liste 6 aus der Region Olten-Gösgen/Thal-Gäu/Dorneck-Thierstein



Liste 7 aus der Region Solothurn-Lebern/Bucheggberg-Wasseramt

KANTONSRAT: WECHSEL BEIM PRÄSIDIUM

Engagiert, einflussreich und führu

Seit dem Jahr 2003 stand Markus Schneider aus Solothurn der SP-Fraktion des Solothurner Kantonsrats vor. Markus hat damit über 100 Fraktionsitzungen vorbereitet und geleitet, hat insbesondere die für die SP wichtigen Geschäfte seriös begleitet und über alle Parteien hinweg gute Kontakte gepflegt, sowie überparteilich Koalitionen aufgegleist. Seine auffallend guten Kenntnisse von Vorlagen, Geschichtsschehnisse, sowie von Reglementen, Verordnungen und Gesetztestexte, haben der Fraktion und der Partei zu Respekt verholfen und hat damit selbst die politischen Gegner verblüfft. Selbst einzelne Regierungsräte konnte Markus in die Schranken weisen und hat sich durch den dadurch entstandenen Ärger nicht aus der Fassung bringen lassen. Als Kantonsrat und Mitglied der Fraktion wird Markus weiterhin politisch aktiv sein. Die SP-Fraktion bedankt sich ganz herzlich für seine Verdienste als Präsident und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit Interview: Niklaus Wepfer

Markus, du bist der SP-Fraktion eine lange Zeit vorgestanden, hast sehr viel Zeit für die Politik als Fraktionspräsident „geopfert“, welches sind die Gründe, dass du auf Ende Juli zurückgetreten bist?

Ich bin der Fraktion siebeneinhalb Jahre vorgestanden. Für mich ist jetzt der Punkt gekommen, wo ich den Stab weitergeben will. Das ist gut für die Fraktion, weil sie nach einer gewissen Zeit neue Impulse und neue Ideen gut gebrauchen kann. Und es ist gut für mich, weil mich dieses Amt gefordert hat und auch – wie in jeder Funktion – zu Abnützungserscheinungen geführt hat. Ich will nicht den Fehler begehen, mich für unersetzlich zu halten. Selbstverständlich ist man als Mensch unersetzlich, als Funktionsträger hingegen nie.

Hast du in dieser Zeit auch Tiefschläge und Enttäuschungen erlebt?

Natürlich, wir verlieren ja oft. Da hilft mir jeweils ein Satz von Adorno: «Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin, weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht sich dumm machen zu lassen». Gefuxt hat mich vor allem unsere Niederlage in der Tagesschul-Frage, die mit

nur einer Stimme Differenz sehr knapp war. Ich bin überzeugt, dass auch die Diskussion vor der Volksabstimmung eine andere gewesen wäre, wenn neben der untauglichen und stümperhaften FDP-Initiative ein gutes Tagesschul-Modell vorgelegen wäre.

Welches waren denn während dieser Zeit die Höhepunkte und die Erfolge für die Fraktion?

Inhaltlich sicher die Einführung der Ergänzungsleistungen für Familien. Damit hat unser Kanton zumindest für die Deutschschweiz eine Pioniertat vollbracht. Wir haben 2005 diese Idee als Planungsbeschluss eingebracht, Peter Gomm hat dieses Geschäft dann umsichtig vorbereitet und breit abgestützt und im Kantonsrat konnten wir die Vorlage bei knappen Kräfteverhältnissen durchbringen.

Daneben hat es mich sehr gefreut, dass es während meiner Amtszeit endlich gelungen ist, einen dritten Sitz am Obergericht zu erringen. Für mich sind die Wahlgeschäfte der Prüfstein für die Stärke einer Fraktionsführung,



denn anders als bei Sachgeschäften stehen weniger Inhalte als taktische Konstellationen im Vordergrund. Ich habe in Wahlgeschäfte

Die Verteilungsfrage ist das A und O sozialdemokratischer Politik.

deshalb jeweils sehr viel persönliche Energie gesteckt, habe mit unzähligen Kantonsräten aus anderen Fraktionen telefoniert und in der Woche vor der Wahl sicher 20 Stunden allein nur für dieses Geschäft investiert.

Die nationalen Wahlen stehen vor der Tür und im Kanton Solothurn sind von den bürgerlichen Parteien rigorose Steuersenkungsforderungen eingebracht worden. Kann sich der Kanton dies leisten?

Nein, kann er nicht. Und wenn er's trotzdem tut, kann er sich sehr viel nicht mehr leisten. Er wird es sich nicht mehr leisten können, die wichtigen anstehenden Bildungsreformen zu realisieren, sein Personal anständig entlohnen zu können, und er wird sich auch die grossen Investitionen in die bauliche Infrastruktur und die Reform des Gemeindefinanzausgleichs nicht leisten können. Ich erwähne diese vier Punkte, weil es auch die

ingsstark

bürgerlichen Bildungspolitiker, die Baumeister und Ingenieure, die Spitzen des Staatspersonalverbandes und die Vertreter der Gemeindeinteressen sind, welche die entsprechende Vorstösse im Kantonsrat unterschrieben haben. Die geforderten Steuersenkungen würden zu Einnahmefällen von 56 beziehungsweise 85 Millionen Franken jährlich führen. Bereits ohne Steuersenkungen weist aber der Finanzplan für die nächsten Jahre schon jährliche Defizite von bis zu 140 Millionen Franken aus. Selbstverständlich verlangen die selben Politiker nach wie vor ausgeglichene Rechnungen. Der Kanton müsste also jährliche Einsparungen in der Grössenordnung von 200 Mio Franken vornehmen. Wie das gehen soll, darüber schweigen diese Zaubermeister. Ich jedenfalls stiftete eine Kerze, wenn mir jemand dieses Wunder erklären kann.

Auf welche Themen soll sich deiner Meinung nach die Fraktion in Zukunft schwerpunktmässig festlegen

Die Verteilungsfrage ist das A und O sozialdemokratischer Politik. Es kann ja wohl auch niemand ernsthaft behaupten, dass diese Frage gelöst wäre.

Gerade heute heisst das aber nicht, dass wir uns auf unsere Kerndomäne der Sozialpolitik konzentrieren sollten. Die aktuellen Ereignisse bestätigen mich, dass wir dazu auch die Wirtschafts- und Finanzpolitik verstärkt in den Fokus nehmen sollten – auch auf kantonaler Ebene. Die SP hat immer dann Erfolg gehabt – zuletzt etwa in den 90er-Jahren – als sie nicht nur in der Sozialpolitik die Themenführerschaft hatte, sondern eben auch in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Lange Zeit galt als naiv, wer gegen den marktgläu-

bigen Mainstream anredete. Kurt Tucholsky hat einmal gesagt, gegen einen Ozean pfeife man nicht an. Wir sollten vermehrt den Mut haben, gegen den Ozean anzupfeifen.

Als Nachfolger wird Kantonsrat Jean-Pierre Summ aus Bettlach interimistisch die Fraktion präsidierten. Was gibst du ihm auf diesen Weg?

Als ich 2001 Kantonsrat geworden bin, sass Jean-Pierre im Kantonsratssaal direkt hinter mir. Habe ich aus seiner Sicht – und aus Sicht seines damaligen Sitznachbarn

Für mich ist jetzt der Punkt gekommen, wo ich den Stab weitergeben will.

Georg Hasenfratz – einmal nicht richtig abgestimmt, haben sie sofort interveniert und mir den richtigen Weg gewiesen. Jean-Pierre war also mein erster «Coach». Meinem Coach von damals – übrigens das erfahrenste und amtsälteste Fraktionsmitglied – muss man nichts mitgeben, er kann's, und meine loyale Unterstützung hat er selbstverständlich auch.

Die Fraktionsmitglieder haben dich sehr geschätzt, wie war für dich deine letzte Sitzung als Präsident?

Zuerst war's eigentlich eine ganz normale Sitzung mit den üblichen Traktanden. Am Schluss haben mich alle Fraktionsmitglieder je mit einem persönlichen Geschenk überrascht. Das hat mich sehr gefreut. Einen grossen Merci dafür. Danken möchte ich allen, die mich während der vergangenen siebeneinhalb Jahren unterstützt haben, vor allem natürlich allen Fraktionsmitgliedern und unserem Regierungsrat Peter Gomm für die loyale Zusammenarbeit.

100 Jahre Internationaler Frauentag, 40 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz, 30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung und 20 Jahre Frauenstreik.

WO STEHEN WIR FRAUEN HEUTE?

Treffen der Solothurner SP Frauen

Marianne Wüthrich, Mühledorf, Bea Widmer Strähl, Trimbach und Alice Schmid, Biberist. Drei Frauen, drei Generationen im Gespräch.

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, Restaurant Volkshaus, Rossmarktplatz 2, Solothurn

GRATULATIONEN ZUR WAHL

An ihrer Jahresversammlung hat die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Direktoren (SODK) den Solothurner SP Regierungsrat **Peter Gomm** zum neuen Präsidenten gewählt. Die SP Kanton Solothurn gratuliert ihrem Regierungsrat ganz herzlich zu dieser Wahl und wünscht ihm in diesem anspruchsvollen Amt viel Erfolg. (Quelle Sonntag)



Franziska Burkhalter-Rohner, SP Kantonsrätin aus Biberist, wurde zur neuen Präsidentin der Alzheimervereinigung gewählt. Sie möchte sich im Besonderen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung einsetzen. «Den an Demenz erkrankten Menschen und ihren



Angehörigen soll aufgezeigt werden, dass sie in ihrer belastenden Situation nicht alleine gelassen werden», so die neue Präsidentin. Die SP Kanton Solothurn gratuliert Franziska Burkhalter zu dieser Wahl ganz herzlich und wünscht ihr in dieser Funktion alles Gute und nachhaltigen Erfolg. (Quelle: SZ)

GRATULATION ZUM NACHWUCHS.

Im Monat Juni durften zwei Mitglieder der SP-Kantonsratsfraktion die frohe Botschaft überbringen, dass ihre Familien Nachwuchs bekommen haben. Kantonsrätin **Clivia Wullimann** aus Grenchen hat am 13. Juni **Alessandro Roberto** zur Welt gebracht und **Simon Bürki** aus Biberist wurde am 25. Juni stolzer Vater von **Samira**. Die SP Kanton Solothurn und die Kantonsratsfraktion gratuliert zu diesen schönen Ereignissen ganz herzlich und wünscht den glücklichen Eltern und ihren Familien viel Freude und Wohlergehen.

TERMINE

5. September, Dulliken: **Podium mit Simonetta Sommaruga** (siehe Beilage)

15. September, Solothurn: **Podium SP Frauen** (siehe Inserat)

15. Oktober, Solothurn: **Wahlfest von SP, JUSO und Gewerkschaftsbund**

Im Zusammenhang mit den Wahlen von National- und Ständerat finden in den Sektionen zahlreiche Veranstaltungen statt. Für weitere Angaben wende dich bitte an deine Sektion. Weitere Infos: info@sp-so.ch, www.sp-so.ch www.facebook.com/spsolothurn www.youtube.com/spsolothurn 032 622 07 77/079 321 71 19 Niklaus Wepfer, Parteisekretär SP Kanton Solothurn, Rossmarktplatz 1, 4500 Solothurn

GESCHÄFTSLEITUNG

Auf Ende Juli ist **Georg Hasenfratz**, Olten, als Vertreter der Amtei Olten-Gösgen aus der kantonalen Geschäftsleitung zurückgetreten. Sechs Jahre hatte der ehemalige Kantonsrat seine Erfahrung und Kenntnisse in Fragen der Staatspolitik und der Demokratie eingebracht. Differenzen betreffend demokratischer Gepflogenheiten und Abläufe innerhalb der GL veranlassten ihn zum Rücktritt. Konkret ging es um die Frage, ob es statthaft ist, dass abwesende GL-Mitglieder per Rückkommensantrag einen ordentlich gefassten Beschluss an einer nachfolgenden Sitzung bei gleicher Faktenlage aber anderer personeller Zusammensetzung ändern sollen. Interessierte Nachfolgerinnen oder Nachfolger sind aufgerufen, sich bei Urs Huber, Präsident der SP Olten-Gösgen, zu melden.

Die SP Kanton Solothurn dankt Georg für seine langjährige und engagierte Mitarbeit ganz herzlich. Sein grosses Wissen, seine Erfahrungen und seine klaren Haltungen während politischen Diskussionen innerhalb der Geschäftsleitung, hat die Partei bereichert und die Entscheidungen nachhaltig beeinflusst. Die SP wünscht Georg und seiner Familie für die weitere Zukunft alles Gute und Gesundheit.

Markus Schneider, Solothurn hat die SP-Fraktion des Kantonsrats während mehr als sieben Jahren mit viel Weitsicht und politischem Scharfsinn geführt. Per Ende Juni ist Markus als Fraktionspräsident zurückgetreten und wird sich in politischer Hinsicht bis auf weiteres sich ganz dem Kantonsratsmandat widmen. Von Amtes wegen gibt es daher in der Geschäftsleitung einen Wechsel. An-



stelle von Markus hat Interimspräsident der Fraktion, **Jean-Pierre Summ**, Bettlach in der Geschäftsleitung Einsitz genommen. Die SP Kanton Solothurn bedankt sich bei Markus ganz herzlich für die engagierte und professionelle Mitarbeit und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Jean-Pierre (Foto)

IMPRESSUM

SP Kanton Solothurn, Rossmarktplatz 1, Postfach
1555, 4502 Solothurn, Telefon 032 622 07 77
E-Mail info@sp-so.ch

Adressänderungen bitte direkt an:
linksabo@spschweiz.ch

Etwas gehört? Etwas gesehen?
Schreib deine Meinung oder einen Leserbrief an:
niklaus.wepfer@sp-so.ch

SEKTIONEN

BIBERIST Während einem Jahr hat alt Kantonsrätin **Fatma Tekol** die SP Sektion präsidiert. Die SP Kanton Solothurn dankt ihr ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihr und ihrer Familie alles Gute und gute Gesundheit.



v.l. Marie- Theres Kaiser, Stephan Hug, Kathrin Schaad, Othmar Beck, Fränzi Burkhalter-Rohner und Andreas Bühlmann (es fehlt Sonja Cavdar).

Neu wird die Sektion in einem Co-Präsidium geführt. **Kathrin Schaad** und **Othmar Beck** haben die Leitung übernommen. Die SP wünscht ihnen viel Erfolg und bedankt sich bei der SP Biberist und dem neuen Vorstand für das grosse Engagement.

EHRUNGEN

In diesem Jahr konnten am 21. Januar alt Regierungsrat **Rudolf Bachmann** aus Olten und am 5. Mai alt-Regierungsrat **Gottfried Wyss-Jäggi** aus Gerlafingen den 90. Geburtstag feiern. Für die Sozialdemokratische Partei Kanton Solothurn ist es heute eine grosse Ehre, den beiden Genossen zu ihrem hohen Geburtstag auch nachträglich noch gratulieren zu dürfen und

wünscht ihnen auch auf diesem Weg weiterhin von Herzen alles Gute, Wohlergehen und gute Gesundheit.

Anlässlich des kantonalen Parteitages vom 24. Oktober in Solothurn, werden die wohlverdienten alt-Regierungsräte und treuen Genossen persönlich eingeladen und gebührend geehrt.



Gottfried Wyss, Gerlafingen



Rudolf Bachmann, Olten